

Presseerklärung vom 08. Juli 2018

Neuer Wegweiser im Zoo Leipzig: Aktion für das weltweit größte Meeresschutzgebiet in der Antarktis

Antarktisches Weddellmeer von Industriefischern bedroht

Leipzig, 08.07.2018 – Einen Wegweiser mit der Aufschrift „Weddellmeer Antarktis: 14.355 Kilometer“ hat die Greenpeace-Gruppe Leipzig im Zoo Leipzig vor dem Pinguingehege aufgestellt. Mit der Aktion und einem Informationsstand machen die Ehrenamtlichen auf eine historische Chance für den Meeresschutz aufmerksam: Im Herbst entscheidet die Antarktis-Kommission CCAMLR (Commission for the Conservation of Antarctic Marine Living Resources) über die Schaffung des weltgrößten Meeresschutzgebiets im Weddellmeer. „Die Antarktis erscheint vielen so weit weg; dabei ist sie unser gemeinsames Welterbe und gehört uns allen. Wir müssen die einzigartigen Ökosysteme der Antarktis erhalten, bevor die industrielle Fischerei dort neue Fanggebiete erschließt“, sagt Clara Scheelje von Greenpeace Leipzig.

Der fortschreitende Klimawandel lässt die antarktischen Eismassen schmelzen und öffnet bislang unzugängliche Regionen für die industrielle Krillfischerei. Schwärme von Krill, also Kleinkrebsen, sind für das Überleben von Pinguinen, Walen und Robben unerlässlich.

Die scheidende Bundesregierung hatte vorgeschlagen, im Weddellmeer ein Schutzgebiet von rund 1,8 Millionen Quadratkilometern einzurichten. Das entspräche etwa der fünffachen Fläche Deutschlands. Beschlossen werden könnte das neue Schutzgebiet durch die Antarktis-Kommission CCAMLR auf ihrer Sitzung im Herbst 2018. Greenpeace fordert, dass die neue Bundesregierung dort den Schutzgebietsvorschlag gegen Länder mit starken Fischereiiinteressen wie Norwegen, China, Südkorea und Japan durchsetzt.

Greenpeace-Expedition sucht unbekannte Arten

Diesen Winter war das Greenpeace-Schiff „Arctic Sunrise“ auf Expeditionstour entlang der antarktischen Halbinsel. Das Weddellmeer gilt als eine besonders artenreiche und bisher kaum erforschte Region. Mit an Bord: die deutsche Greenpeace-Meereseexpertin Dr. Sandra Schöttner. Unter der Leitung der Antarktis-Forscherin Dr. Susanne J. Lockhart wurde mit bemannten Unterwasserbooten in hunderten Metern Wassertiefe der Meeresboden untersucht. Die gesammelten Daten sollen helfen, den Weddellmeer-Schutzgebietsvorschlag zu stützen. Bisher haben bereits über 1,7 Million Menschen weltweit die internationale Greenpeace-Petition an die Antarktis-Kommission CCAMLR unterzeichnet mit der Forderung, das Schutzgebiet zu beschließen.

Achtung Redaktionen: Rückfragen bitte an Clara Scheelje, Greenpeace-Gruppe Leipzig, Email presse@leipzig.greenpeace.de oder Meeresexperte Thilo Maack, Greenpeace Deutschland, Tel. 0171 8780 841. Fotos von der Aktion sind verfügbar unter <https://www.leipzig.greenpeace.de/presse>. Eine Bild-Auswahl zur Antarktis-Expedition finden Sie online unter:

<http://media.greenpeace.org/collection/27MZIFJX9IE3D>

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE

Leipzig

Greenpeace Leipzig, Pressesprecherin Clara Scheelje
info@leipzig.greenpeace.de, www.leipzig.greenpeace.de
Anschrift : Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig
Hauptstelle: Greenpeace e.V., Hongkongstr. 10, 20457 Hamburg, T 040 30618-0, F 040 30618-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de